

Mitteilungen V / 2023

1. Editorial

Nicht mehr unter dem Radar

Umzonungen in Materialabbauzonen zum Kiesabbau sind immer schwierig. Dass sich der Gemeinderat Birmenstorf mit der Umzonung im Gebiet Grosszelg keine Lorbeeren holen würde, war schon im Vorfeld klar. Aufgrund der Emotionalität und des Konfliktpotenzials blieb unsere Gemeinde für einmal nicht mehr unter dem Radar der Öffentlichkeit.

Das Geschäft «Grosszelg» begleitete den Gemeinderat seit über zehn Jahren. Der Richtplan-Eintrag nach einem einstimmigen Grossratsbeschluss liegt schon einige Zeit zurück. Drei Unternehmer aus der Region trieben das Geschäft voran. Als Gemeinderat konnten wir in der Vorbereitung nur zwei Dinge tun: Rahmenbedingungen optimieren z.B. bezüglich Verkehrs und eine möglichst hohe Immissionsentschädigung verhandeln. Hinter der Vorlage konnte der Gesamt-Gemeinderat stehen, und der Winter-Gmeind 2022 wurde ein Ja beantragt. Inzwischen hatten sich sowohl ein Nein- wie ein Ja-Komitee gebildet, was den Gemeinderat insofern entlastete, dass die Ja-Argumente durch die Befürworter verstärkt werden konnten. An der Infoveranstaltung wie auch an der Gemeindeversammlung gaben wir den beiden Komitees eine Plattform. An der Gmeind nahmen etwa viermal so viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger teil wie «normal». Mein Appell zur Einleitung des Traktandums, dass die Votanten niemanden persönlich angreifen sollen, damit wir uns weiterhin die Hand reichen können, führte zu einer recht sachlichen Diskussion. Die Abstimmung ergab ein Nein zum Kiesabbau. Im Anschluss wurde vom Ja-Komitee das Referendum ergriffen.

Als Gemeindeammann ist es mir wichtig, den Gegnern zuzuhören, auch wenn das oft sehr schwierig ist. Argumente dürfen nicht zerplückt oder abgewertet werden, auch nicht non-verbal. Ein respektvoller Umgang hilft, um keine Gräben durch das Dorf zu erzeugen. Manchmal ist es extrem schwierig, den Mund zu halten. Dies war insbesondere in der Abstimmungs-Kampagne für das Referendum schwierig, als die Gegner mit vielen Lügen argumentierten. Nie hätte ich gedacht, dass Birmenstorf zum Schauplatz von Fake-News werden könnte! Im Abstimmungsbüro war ich dann sehr erleichtert, als sich ein Ja abzeichnete.

Aufgrund des Verkaufs der Firma Merz per 1. April an einen Züricher Mitkonkurrenten bleibt uns leider die Hoffnung verwehrt, dass nun bald Gras über das Geschäft wachsen wird. Der Groll bei den Gegnern schwelt weiter. Es bleibt spannend und wird sich zeigen, ob wir wieder unter den Radar der Öffentlichkeit abtauchen können.



Marianne Stänz,
Gemeindegamann Birmenstorf

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Aktuelle Themen
- 3 Verschiedenes

2. Aktuelle Themen

2.1 Teilrevision Polizeigesetz

Der Regierungsrat hat mit der Botschaft 23.112 die Teilrevision des Polizeigesetzes verabschiedet. Die zuständige grossrätliche Kommission Sicherheit (SIK) hat das Geschäft beraten. Der Vorstand der GAV stellt fest, dass in der Botschaft die befristete Bewilligungspflicht von semi-stationären und stationären Anlagen zur Überwachung von Geschwindigkeit und Rotlichtern vorgesehen ist. In der Anhörung zur Teilrevision des Polizeigesetzes hat der Vorstand auf den unverhältnismässigen Aufwand dieser Bestimmung hingewiesen. Die Anlagen dienen der Verkehrssicherheit und die Entscheidungskompetenz für deren sinnvolle Einsätze muss direkt und vor Ort erfolgen. Aus Sicht der GAV ist der entsprechende §36c ersatzlos zu streichen. Die Grossrätinnen und Grossräte werden mit einem Schreiben über die Haltung der GAV informiert.

2.2 Richtplan Gesamtüberprüfung, Paket 1

Im Frühling letzten Jahres haben sich Gemeinden, Institutionen und Verbände intensiv mit dem Richtplan Aargau auseinandergesetzt. Im Rahmen der Anhörung zur Gesamtüberprüfung (Paket 1) konnten die Anliegen eingebracht werden. Inzwischen liegt die Botschaft des Regierungsrates an den Grossen Rat vor. Beim Studium der Botschaft 23.121 kann festgestellt werden, dass eine Vielzahl von Anliegen aus der Anhörung aufgenommen worden sind. Mit Befriedung kann festgestellt werden, dass die Anhörung ihre Wirkung entfaltet hat. Dem zuständigen Departement Bau Verkehr und Umwelt wird an dieser Stelle herzlich gedankt. Aus Sicht der GAV gibt es wenige Themen, welche im weiteren Prozess weiterverfolgt werden müssen:

Gemäss Bundesvorgaben sind die Weilerzonen zu reduzieren. Die betroffenen Betriebe und Eigentümer verlieren damit ihre Entwicklungsmöglichkeiten. Die seitens der GAV vorgeschlagene «Ersatzmassnahme» Streusiedlungen zu definieren, wurde nicht aufgenommen. Dennoch erscheint es wichtig, dass in diesem Thema eine sinnvolle Anschlusslösung gefunden wird. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die Sicherstellung der direkten Bahnverbindung nebst Aarau auch von Baden und Brugg nach Bern. Für die Pendler ist diese Verbindung von grösster Wichtigkeit. Der weitere politische Prozess wird seitens GAV intensiv beobachtet.

2.3 Fachkräftemangel

Das Thema ist derzeit omnipräsent: Die GAV engagiert sich, zusammen mit den Fachverbänden der Lehrpersonen, der Schulleitungspersonen sowie der Schulverwaltungen und dem BKS, aktiv im Thema Lehrkräftemangel. Mit verschiedenen verbundenen Massnahmen soll diesbezüglich die Situation entschärft werden. Die konkreten Massnahmen werden im Rahmen einer gemeinsamen Kommunikation vorgestellt. Ebenfalls im Austausch ist die GAV mit den Fachverbänden der Gemeindepersonal-Fachverbände. Hier wurde ein Ausschuss gebildet, welcher sich mit möglichen Ansätzen und Massnahmen auseinandersetzt. Erste Massnahmen können frühestens in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt werden.

2.4 Polizeiorganisation

Im Grossen Rat steht die Beratung des Berichtes zur Polizeiorganisation an. Die Kernfrage Einheitspolizei oder Regionalpolizeien beschäftigt die GAV sehr. Der Vorstand der GAV hat sich im Rahmen der Anhörung klar zur bestehenden dualen Polizeiorganisation mit einer Kantonspolizei und den Regionalpolizeien bekannt. Der GAV ist es ein grosses Anliegen, dass in der politischen Debatte die Argumente der Gemeinden aufgenommen werden und miteinfließen. Die Konferenz der Regionalen Polizeiorganisationen unter der Leitung von Daniel Suter, Frick, und der VAG (Verband Aargauer Regionalpolizeien) unter der Leitung von René Lippuner haben die entsprechenden Argumente gut aufbereitet.

2.5 Fit4Digital / eGovernment

Vorstandsmitglied Bruno Tüscher hat den Vorstand über den aktuellen Stand des Projektes Fit4Digital informiert: den Abschluss 2022, den aktuellen Stand der Projekte, den Ausblick auf die nächsten Projekte und insbesondere auch den Transformationsprozess. Diesbezüglich ist einiges im Gange, dennoch ist der ursprüngliche Zeitplan mit einer Ablösung der Fit4Digital GmbH im 2023 nicht einzuhalten. Die Gemeinden werden zeitnah zur Budgetierung der Beiträge 2024 und 2025 und die nächsten Schritte informiert.

Im Bereich eGovernment kann festgestellt werden, dass einige Projekte in der Zwischenzeit realisiert worden sind, der aktuelle Fortschritt jedoch aus verschiedenen Gründen ein wenig harzig ist. Erfreulich ist, dass trotz der Freiwilligkeit praktisch alle Gemeinden sich an diesem zukunftsweisenden Projekt beteiligen. Drei Aargauer Gemeinden haben bisher die Teilnahme abgeschlossen.

3. Verschiedenes

3.1 Umfragetool

Das Präsidium hat in der Vergangenheit verschiedentlich bei den Gemeindeammännern Kurzumfragen durchgeführt. Dabei geht es in der Regel nicht um fundierte, im Gemeinderat ausführlich besprochene Haltungen, sondern vor allem um spontane Einschätzungen. Die entsprechenden Rückmeldungen sind für die Vorstandsmitglieder der GAV mitunter wichtige Hinweise. Die Geschäftsstelle hat ein digitales Tool angeschafft, wonach diese Kurzumfragen inskünftig digital durchgeführt und ausgewertet werden können. Eine klare Vereinfachung für die Teilnehmenden, aber auch für die Geschäftsstelle. Das Präsidium wägt jeweils sorgfältig ab, ob eine Kurzumfrage sinnvoll und notwendig ist – insbesondere auch im Hinblick auf die hohe Belastung der Milizpolitikerinnen und -politiker.

3.2 Ausblick

Die nächsten Vorstandssitzungen finden am 13. Juni 2023 und am 29. August 2023 statt.

Kontaktstelle

Patrick Gosteli, Präsident
Gemeindehaus Böttstein
5314 Kleindöttingen

patrick.gosteli@boettstein.ch
Tel. 079 250 22 61



Martin Hitz, Geschäftsleiter
Geschäftsstelle c/o
AWB Comunova AG
Freienwilstrasse 1
5426 Lengnau

mhitz@awb.ch
Tel. 079 444 16 21



Blick vom Hasenbergturm ob Widen;
Quelle: Erni Gruppe, Schongau

23. Mai 2023

Mit freundlichen Grüßen
Gemeindegammänner-Vereinigung des Kantons Aargau

Patrick Gosteli,
Präsident

Martin Hitz
Geschäftsleiter